

Vertieftes Lernen in den romanischen Sprachen

Was bedeutet Vertieftes Lernen in den romanischen Sprachen?

Die Idee des „Vertieften Lernens“ in den romanischen Sprachen im Rahmen des fremdsprachlichen Unterrichts bezeichnet den *nachhaltigen* Erwerb der Zielsprache, der sich durch die Erlangung und Erweiterung funktional kommunikativer Kompetenzen, Text- und Medienkompetenzen (Pluriliteralität) sowie inter-/ transkulturellen Handlungswissens auszeichnet.

An welche Konzepte knüpft Vertieftes Lernen in den romanischen Sprachen an?

Spracherwerbsforschung; Kompetenzorientierung; Handlungsorientierung; Lernendenorientierung; Produktorientierung; Mehrsprachigkeitsdidaktik (vorrangig als Einbezug sämtlichen sprachlichen Vorwissens des Individuums / Lernendenkollektivs)

Wie lässt sich Vertieftes Lernen in den romanischen Sprachen im Sinne der Fachdidaktik (Lehre) als Lerngegenstand für Studierende implementieren?

Die Implementierung des „Vertieften Lernens“ für angehende Lehrkräfte im Rahmen der fachdidaktischen Hochschullehre in den romanischen Sprachen erfordert die detaillierte Auseinandersetzung der Studierenden mit den Prozessen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Hinblick auf die oben genannten Konzepte. Hierbei stehen die Perspektiven der Lehrenden und der Lernenden sowie deren Interaktionen im fremdsprachlichen Unterricht gleichermaßen im Fokus. Um die Perspektive der Lehrenden bereits im Studium einnehmen zu können, erstellen Studierende auf Grundlage der aktuellen fachdidaktischen Erkenntnisse eigenes Lehrmaterial, welches erprobt und anschließend anhand von erhobenen Daten (Screen-Recording, Analyse von Lernprodukten) evaluiert werden soll. Hier bietet sich auch der Einbezug der digitalen Medien an, der sowohl in der Materialkonzeption, als auch bei der Datenerhebung und -auswertung zum Einsatz kommt. Durch die Auswertung der Lernendenprodukte und/oder durch den detailliert dokumentierten Erarbeitungsprozess der Lernenden, ist es den Studierenden möglich, eine evidenzbasierte und zugleich kritische Aussage über die Nachhaltigkeit des Lernertrages treffen zu können, der durch ihre Lehrmaterialien angebahnt wurde.

Wie kann Vertieftes Lernen in den romanischen Sprachen im fremdsprachlichen Unterricht angebahnt werden?

Im fremdsprachlichen Unterricht der romanischen Sprachen erfolgt die Durchführung des geplanten Unterrichts bestenfalls in Form einer langfristigen Lernaufgabe, die wiederum in angemessene Etappen unterteilt ist. Der Aufbau der Lernaufgabe lässt eine logische Reihenfolge beim Erlernen der Inhalte erkennen und beinhaltet regelmäßig die Möglichkeit zum feedbackgestützten Üben, um eine gezielte individuelle Förderung und somit eine potenzielle Steigerung des eigenen Lernniveaus ermöglichen zu können. Der Anteil der Zielsprache (verbal und schriftlich) sollte dabei im Unterrichtsgeschehen so hoch wie möglich liegen. Darüber hinaus dienen auch Anlässe, die das sprachliche Vorwissen der Lernenden in das Unterrichtsgeschehen miteinbeziehen, oder solche, die das im fremdsprachlichen Unterricht erworbene Wissen in den Alltag der Lernenden integrieren, eine Möglichkeit vom erlangten Wissen nachhaltig zu profitieren, es zu internalisieren und automatisieren.

Literatur:

Grünewald, Andreas/ Küster, Lutz (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Spanisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis, 2. Überarbeitete Auflage, Stuttgart: Klett.

Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Französisch : das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart : Ernst Klett Sprachen GmbH, 2017

Tesch, Bernd; Leupold, Eynar; Köller, Olaf (2012): Bildungsstandards Französisch: konkret. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, 2012.